

212

211

435/37

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

26. Juli 1937

Berlin W 8, den 26. Juli 1937.
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

W T Nr. Fink 4/37

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Zum Bericht vom 16. Juli 1937 - Nr. 380/37--.
Betrifft: Beihilfe für die Studienreise von Prof.Dr.
K.A. Fink - Braunsberg nach Italien.

Auch nach nochmaliger Prüfung der von Ihnen vor-
getragenen Gründe für eine Erhöhung der Prof.Dr. Fink
bewilligten Reisebeihilfe von 400.-- RM auf 950.-- RM
teile ich mit, daß es bei der Beihilfe von 400.-- RM
verbleiben muß. Es ist m.E. nicht unbillig, Prof.Dr.Fink
zuzumuten, für jeden Monat Italiaufenthalt ungefähr
130.-- RM selbst aufzubringen, denn das ist etwa die Sum-
me, die er auch in Braunsberg für seinen Lebensunterhalt
aufwenden muß. Da Prof. Fink in Italien je Reichsmark
8 Lire erhält, also 1040 Lire für 130.-- RM, eine Pension
aber für 25 bis 30 Lire durchaus erhältlich ist, so kommt
Prof.Dr. Fink sehr wohl aus, wenn er aus seinem Gehalt
nur monatlich 130.-- RM aufwendet.

Im Auftrage
gez. Wacker

An
Herrn Professor Dr. E n g e l,
Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde
in B e r l i n N.W.7



Beglaubigt.
Krupp
Verwaltungssekretär.

an